

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

107 (5.3.1931) Morgenausgabe



leit.) Die Rednerin begrüßt dann das Verbot des Remarque-Films. Eine Theaterzensur sei nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen, da es auch hier viel Schand- und Schmutz gebe. Das Gesetz zum Schutze der Jugend gegen Schand- und Schmutzschriften bedürfe einer Nachprüfung. Die Gottlosenzentrale könne in Deutschland nicht geduldet werden, gleichviel, wer ihr nahestehe. Ueber das Beerdigungsweien äußert die Rednerin vielfache Bedenken und Wünsche. Das Reichswahlgesetz müsse in seiner endgültigen Fassung besonders die Heraufhebung des Wahlalters mit sich bringen.

Abg. Dr. Löwenstein (Soz.) verlangt für das Freidenkertum die gleichen Rechte, wie sie die religiösen Gesellschaften besitzen. Dem Marxismus habe nichts so sehr genügt, wie die antimarxistische Front der bürgerlichen Parteien. Der Marxismus gebe der Arbeiterbewegung Richtung und Ziel. Der Realismus des Bürgertums sei die Verteidigung des Besten. Die Sozialdemokratie fordere den Zugang zur Universtität als ein Recht der Arbeiterklasse. Zu diesem Zweck müßten Volks- und Berufsschule organisch verbunden werden. Die höhere Schule müsse beibehalten werden. Das neunte Schuljahr fordere die Sozialdemokratie aus Macht- und wirtschaftspolitischen Gründen. Durch Reichskulturpolitik schaffe man positive Kräfte, die aufbauen anstatt zu zertrümmern.

Inzwischen ist ein kommunistisches Mißtrauensvotum gegen den Reichsinnenminister Dr. Brüning eingegangen. Oberregierungsrat Seeger, der Leiter der Oberprüfstelle, weist die kommunistischen Vorwürfe in der Frage des Potentia-Filmverbots zurück.

Abg. Hofmann-Lubwigshafen (Nz.) erklärt, eine große Aufgabe des Reichsinnenministeriums sei die Förderung der Bildung der Erwachsenen. Hoffentlich könnten wir uns recht bald mit einem Reichsbühnengesetz beschäftigen. Auch der Bildungsausschuß des Reichstages sollte wieder mehr Arbeitsmöglichkeiten bekommen. Im vorigen Reichstag habe er brach gelegen und die Mitglieder seien geistig kempeln gegangen. Ein Reichsbühnengesetz, das Gewissensfreiheit und Elternrechte bringe, müsse endlich kommen. Fraglich sei aber, ob der gegenwärtige Reichstag dazu die Kraft besitze, eine so große Kultur Aufgabe zu erfüllen. Die Junglerhrenot bedürfe derselben Berücksichtigung wie die Studentenhilfe und die Betreuung der Jugend. Das beste Mittel zur Förderung der Volksgesundheit sei Förderung der Turn- und Sportbewegung.

Darauf werden die Verhandlungen auf Donnerstag 3 Uhr vertagt.

**Glückwünsche für Bodens.**

Berlin, 4. März. Aus Anlaß des 25. Jubiläums des Gesandten Dr. h. c. Bodens als Mitglied des früheren Bundesrats und des Reichsrats hat der Reichsminister des Innern Dr. Brüning in Begleitung des Staatssekretärs Zweigert dem Jubilar die Glückwünsche des Reichspräsidenten und der Reichsregierung ausgesprochen.

**Der erste „Komar“ für Frankreich.**

Berlin, 4. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das große Flugboot der Rohrbach-Werke „Komar“, das erst vor kurzer Zeit von Berlin nach Travemünde geschafft wurde, hat dort seine ersten Probeflüge zur Zufriedenheit aller Interessenten vollzogen. Die „Komar“, die auf Reparationskonto für Frankreich gebaut worden ist, wird im Anschluß an die Abnahmeprüfung von Travemünde nach dem französischen Bestimmungshafen St. Raphael fliegen. Dieser erste Langstreckenflug des Flugbootes wird an der Nordküste, dem Kanal und der Biscaya-Bucht entlang durchgeführt werden. Wie wir von der Herstellerfirma erfahren, plant Frankreich nach Erhalt des Großflugbootes neue Maschinen von diesem Typ in Auftrag zu geben.

**Dr. Eckener in Newyork.**

Newyork, 4. März. Dr. Eckener ist am Mittwoch an Bord der „Europa“ in Newyork eingetroffen. Er beabsichtigt am Donnerstagabend nach Akron im Staate Ohio weiterzureisen, wo sich der Sitz der amerikanischen Zeppeingesellschaft befindet. Dr. Eckener stellte einen neuen Südamerikaflug von Friedrichshafen nach Rio de Janeiro in vier Tagen in Aussicht.

**Badisches Landestheater:**

**Bruno Wellenkamp: Meyer XI. „Zeittheater“.**

Im Reichstag schloß vor einigen Tagen ein verbitterter, von allen zuständigen Stellen fortgesetzt abgewiesener Renner. Es war ein Schreckschuß. Ein Nothsignal. Bruno Wellenkamp's Kleinrentnerstück ist nicht einmal ein Schreckschuß. Ein Nothsignal? Höchstens ein Signal für die Not des sogenannten Zeittheaters, die immer mehr offenbar wird. Es gibt Dinge genug, die uns auf den Nägeln brennen. Aber wo sind die Dramatiker, die sie anzupacken wissen? Und wenn einmal einer auftritt, warum geht gerade das „Zeittheater“ (in Klammern: das Karlsruher „Zeittheater“) an ihm vorüber? Warum überläßt man es zum Beispiel großmütig den Bühnen von Baden-Baden und Mannheim, sich mit einem Zeitstück wie G. G. Kolbenheyer's „Sagt ihn — ein Mensch“ auseinanderzusetzen? Hier war Stoff zu einer Auseinandersetzung, wie sie das Zeittheater anzuregen sich zur Aufgabe machen sollte, hier waren Probleme des Maschinenzeitalters, der Rationalisierungsperiode so hingestellt, daß man darüber diskutieren mußte. Ueber Meyer XI wird niemand diskutieren. Und was ist Zeittheater, von dem man nicht spricht? Wer dabei war, weiß, daß im Kreis der Zeittheater-Interessenten viele Hoffnungen zu Grunde getragen wurden.

Das Thema, das Wellenkamp anrührt, die Not und die Hoffnungslosigkeit der dem Wohlfahrtsbürokratismus ausgelieferten Arbeitslosen und Kleinrentner, hat selbstverständlich seinen Platz auf der Bühne. Aber nicht der Stoff, sondern die geistige Haltung des Dichters entscheidet. Und mag der Stoff noch so sehr selbst erlebt, Wand an Wand beobachtet und erlautet sein, wie Wellenkamp das auf dem Theaterzettel schildert. Die Legitimation des Dramatikers fehlt. Wellenkamp liefert Bühnenreportage, die nicht einmal immer so gesehen ist, wie ein zeitgemäßer Journalist seine Reportagen sehen muß: mit dem sicheren Blick für das Einmalige, für das ganz Besondere gerade dieses Falls, für die kranken Schönfärbereien des Lebens. Viel Schablone, viel vermaßene Typisierung ist dabei: der Akademiker, der den „Anschluß an die Zeit verflücht“ hat; der Justizrat, der aus dem Elend vertrieben worden ist; die melancholische Russin, die einst den Hofnarr gelernt hat; der hochfahrende Magistratssekretär am Wohlfahrtsamt, der ein Obersekretär ist; die edelmütigen Proletarier, die zum Unterschied von jenem Akademiker-Bourgeois das Leben von der richtigen Seite anpacken, nämlich heiligenbilder fabrizieren und nebenbei ein bißchen fleheln, um eine neue Existenz gründen zu können und dem Vater Staat nicht mehr auf der Tasche liegen zu müssen; alberne Ministerjöhne, geheimräthliche Bankiers; und so weiter.

Der „Held“ der breit gemalten sieben Bilder ist ein Neuzustehener, Alexander Meyer, einst Rechtsanwalt, Dr. jur., jetzt Nummer Elf in der Wohlfahrtsliste, weil er nach dem Krieg nicht mehr ins veränderte bürgerliche Leben zurückfinden und stufenweise herabfallen, beidwert von unbrauchbaren Standesurteilen, rasch in neuen und fähnen Entschlüssen, aber völlig unfähig zu ihrer Verwirklichung. Auf dem Kai vor dem Auswandererschiff zerreißt er die von Verwandten erbetelte Fahrkarte nach Brasilien, weil ihm ein Matrose

**Ramfin als Zeuge im neuen Sabotageprozeß.**

B. Moskau, 4. März. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Am zweiten Tag des Moskauer Prozesses erschien von zwei G. M. Beamten vorgeführt und von den Zuhörern neugierig betrachtet, in Anzug und Anziehen unverändert der frühere Angeklagte, Professor Ramfin, vor dem Mikrophon, das im Gerichtssaal aufgestellt ist. Ramfin wurde als Zeuge vernommen, ebenso sein Freund Larischew (sowohl Ramfin als auch Larischew wurden f. Zi. zum Tode verurteilt, aber nachher zu zehnjähriger Freiheitsstrafe begnadigt. Ramfin ist es gestattet, wissenschaftlich zu arbeiten.) Neues brachten die stundenlangen Aussagen Ramfins und Larischews jedoch kaum. Sie sagten ihr Ja und Amen zur Darstellung des Anklageakts, wonach

**Neues aus aller Welt.**

**Draifine gegen Eyprehzug.**

**Schweres Unglück auf der Simplonbahn — 2 Tote**

Genf, 4. März. (Zuspruch.) Auf der Simplon-Strasse in Wallis hat sich am Mittwoch zwischen den Stationen Brig und St. Maurice ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Eine Draifine (ein Bierrad für Gleisüberwachung), auf der vier Schweizer Eisenbahnbeamte Platz genommen hatten, blieb kurz hinter der Station St. Maurice auf freier Strasse mit dem von Mailand kommenden, mit 75 Stundenkilometer-Geschwindigkeit fahrenden Simplon-Eyprehzug zusammen. Während die zwei auf der Rückseite der Draifine sitzenden Beamten noch rechtzeitig abpringen konnten, wurde die Draifine mit den zwei übrigen Beamten von dem Zug ergriffen und einige hundert Meter mitgeschleift. Die völlig zerstückelten Leichen der beiden Beamten konnten nur schwer geborgen werden.

**Noch gut abgelaufen.**

**Zusammenstoß zweier belgischer Militärflugzeuge.**

Brüssel, 4. März. Zwei Militärflugzeuge stießen heute in der Nähe des Flugplatzes von Evre bei Brüssel in der Luft zusammen. Der eine Apparat, dessen Fahrgetriebe abgerissen wurde, überschlug sich beim Landen. Die beiden Insassen blieben unverletzt. Der andere Apparat, dessen einer Flügel beschädigt wurde, schmetterte auf dem Boden, während der Piloter mit einem Fallschirm auf dem Dach eines Hauses glücklich landete.

**Postraub auf dem Bahnsteig.**

Wuppertal-Barmen, 4. März. Ein Auffsehen erregender Postraub spielte sich Mittwoch nacht kurz vor 1.30 Uhr beim Einlaufen des Berliner D-Zuges auf dem Barmer Hauptbahnhof ab. Ein Postbeamter hatte die Postfäße gerade in Empfang genommen, als ein unbekannter Mann auf ihn zustürzte und ihn mit vorgehaltenem Revolver zu zwingen versuchte, ihm die Säcke herauszugeben. Der Beamte weigerte sich. Als andere Beamte hinzueilten, entriß der Täter dem Postbeamten einen Sack und flüchtete. Seine Verfolger hielt er sich mit der Waffe vom Leibe. In der Dunkelheit entkam er. Die Postverwaltung vermisst nur einen kleinen Beutel mit gewöhnlicher Briefpost.

**Kürten-Prozeß am 13. April.**

Düsseldorf, 4. März. Die Justizpressestelle teilt amtlich mit: In der Strafsache gegen den Arbeiter Peter Kürten ist das Hauptverfahren wegen Mordes in neun Fällen und wegen Mordversuches in sieben Fällen vor dem Schwurgericht eröffnet worden. Der Hauptverhandlungstermin ist noch nicht bestimmt, aber für

etwas vom Urwald erzählt hat, und weil er über das Wort Schlingentanz nicht hinwegkommt. Meyer XI macht die Lage, den Staat für sein Vergehen verantwortlich. Es hätte interessant sein können, die Anteile von individueller und sozialer Schuld in einem solchen Fall zu klären. Wellenkamp verbleibt in problemloser Neutralität, die die Teilnahme des Zuschauers nicht fördert. Neutrahenie an sich ist kein Problem, und sie beweist nichts, weder gegen das Individuum, noch gegen die soziale Entwicklung. Oder sollte gezeigt werden, daß sie eine soziale Krankheitserscheinung ist? Meyer XI ist einer der ungehörten Bourgeois, die in den geordneten, einfachen Verhältnissen der Vorkriegszeit sicherlich nicht unbrauchbar waren, aber den Anforderungen, die heut gestellt werden, keineswegs gewachsen sind. Sie wollen leben wie früher, immer vornehm, standesgemäß und akademisch. Wenn das Wellenkamp's Theke war, vermochte er sie nicht glaubhaft zu machen. Eine andere Erkenntnis seines Stücks wirkt freilich erschütternd: wenn am Schluß, bei der Rückkehr des großprophetischen Dr. Meyer, der Frau Schmuda, mit der er zusammen gelebt und gewirkt hat, die enge Verkettung der Schicksale aller von Leben auf die Seite Gefahobenen deutlich wird. Aber auch über diese Erhellung breitet sich das sentimentale Ende rosenroter Versöhnlichkeit.

Wenn der Schauspielersfolg einigermaßen geteilt werden konnte, so liegt dieses Verdienst in erster Linie bei Ulrich v. d. Trenck, der seine ganze Charakterisierungskraft für die Gestalt des Meyer XI einsetzte; ausgeglichen in allen Schattierungen, in allen Gekten und Regungen dieser Schwächlichkeit, die sich selbst mit schönen Reden besudelt; leidet nur zu oft vom Verfasser genötigt, am Rande des Schwankhaften vorbeizukütern. Marie Frauendorfer gab der Frau Schmuda mit einfachen Mitteln eine eindringliche Echtheit. Aus der übrigen Schaar der Wohlfahrtsempfänger ragten Hermann Brand's Lupmann und Otto Kienjcher's Justizrat als besonders gut getroffene Gestalten hervor; weiter sind zu nennen Paul Rudolf Schulz's fräufiger Afrikaner, Marie Genter's aus Pathos und Rührseligkeit gemischte Schauspielerin, Liselotte Schreiner's durch außerordentliche Schlichtheit ergreifende Russin, Elisabeth Vertram und Wilhelm Graf waren das vorbildliche Proletarierpaar. Paul Müller und Karl Mechner hatten das hochnopeinlich untergehende Wohlfahrtsamt zu vertreten. Frey Herz spielte als Bankier den Unnahbaren. Stefan Dahle'n sprang als Oberregierungsrat für den erkrankten Paul Gemmede ein. Friedrich Brüter priemte als alter Matrose. Und Efriede Hebeisen machte in frischer Art eine freche Rixe von Klavierhülser. — In zeitig Baumbaach's Inszenierung machte sich bemerkbar die liebevolle Ausmalung des Milieus und eine erstaunliche Anzahl von Auswandererfamilien vor den vom Wasserleier Hofen Pagnolischen Angebendens an die Vaterland transportierten Schiffsrümpfen.

Der Beifall, der sich nach dem letzten Bild schüchtern hervorwagte, wurde durch einiges Zischen beschwichtigt. Am Schluß wurde sogar — horribile dictu — aus verschiedenen Ecken vernehmlich gepfiffen. Was sich gegen diese im friedlichen Karlsruhe immerhin bemerkenswerten Mißfalläußerungen an Beifall behauptete, galt wohl ausschließlich den Darstellern.

Außerordentlicher Professor Dr. Karl Heck erhielt einen Ruf als Professor des Geheimrats Kummel als Direktor der Heideckler'schen Ehren, Polens und Rechtsprofessant als ordentl. Professor. Bed leitete schon seit längerer Zeit unter Kummel an dieser Heidecker'schen Klinik. Er ist ein Sohn des früheren Mannheimer Bürgermeisters und lebt im Alter von 41 Jahren.

die Kampfpartei der menschewistischen Gruppe Geldmittel ausgeben hätte.

Viel Lärm um Nichts! Geredet, kritisiert und debattiert und meinetwegen auch geheimtuerlich mit dem Auslande korrespondiert, in ihren Jügen Radio einbauen zu lassen, um den Wettbewerb mit den vielen Automobilbuslinien aufzuheben zu können. Eine Kopenhagener Zeitung fragt aus diesem Anlaß ungeduldig, wann die dänische Staatsbahn diesem Beispiel Folge leisten werde.

**Das Große Los gezogen.**

Berlin, 4. März. (Zuspruch.) In der heutigen Nachmittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie ist das Große Los in Höhe von 500 000 Reichsmark auf Losnummer 141 828 gezogen worden. Das Los wird in Hesse-Nassau und Hesse gezogen.

**Radio in Eisenbahnzügen.**

Kopenhagen, 4. März. (Eig. Bericht der „Badischen Presse“.) Eine dänische Privatbahngesellschaft auf der Insel Seeland beabsichtigt, in ihren Zügen Radio einbauen zu lassen, um den Wettbewerb mit den vielen Automobilbuslinien aufzuheben zu können. Eine Kopenhagener Zeitung fragt aus diesem Anlaß ungeduldig, wann die dänische Staatsbahn diesem Beispiel Folge leisten werde.

**Tages-Anzeiger.**

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Donnerstag, den 5. März.

Landestheater: Zeittheater Meyer XI. 8—11 Uhr. Colosseum: Verfolgte Umhüll. 8 Uhr. Goldschmied: Vortrag Oberbürgermeister Hellmuth Baumbach „Wie entsteht eine Theaterproduktion?“ im „Kriegsclub“. 8 Uhr. Kopenhagener: Zanzibar der Zanzibarische Elia Mertens-Peter. 8 Uhr. Verband für Frauenbefreiung: Vortrag Dr. Maria Elisebach über „Politik und wirtschaftliches Vaneurova“ in der „Mittelschule“. 7 1/2 Uhr. Schwarzwalddorfer: Bildbühnenporträt „Wandermaer und Wanderer“ im „Berliner Theater“ im „Gemeinschaftsraum der Techn. Hochschule“. 8 Uhr. Vortragsgemeinschaft: Vortrag Wilhelm Stern. „Unterbrechung der „Die Werbung in der neuen Pädagogik“ im „Erdentempel“. Freitag 7. 1/2 Uhr. Kaffeebarrett Holland: Programm der Prominenten. Taus. 4 u. 8 Uhr. Café Debon: Sondersonnet. 10 Uhr. Weinhaus Jakt: Konzert. 8 Uhr. Neudenz-Viertel: Maria macht kein Glas. Union-Theater: Madame Dubarry; Die tolle Osa. Befehl-Viertel: Ihre Majestät die Lieb. Schanburg: 3 Großchen-Ober. Gloria-Palast: Die zärtlichen Verwandten; Beiprogramm.

Glückstage bei 1 Los gratis oder 5% Rabatt. Große Posten Strickwaren. Reinwoil, Pullover u. Westen Serie I 2.95, Serie II 3.95, Serie III 5.90, 7.90. Reinwoil, Pullover u. Westen 5.90, 7.90. Reinwoil, Strickkollüme jedes Stück nur 10.- Kindergrößen Mk. 7.00. JOHNGYER.

**Karlsruher Konzerte:**

**Bierles Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters.**

Der Abend, dem man einen besseren Besuch gewünscht hätte, brachte ein buntes, aber interessant zusammengestelltes Programm. Neben einigen bekannten Liedern von Richard Strauss und der Ouvertüre zur Oper „Kienzi“ von Richard Wagner vermittelte Kapellmeister Seebler von der Flöte eine ur- und drei Kompositionen aufführungen; Werke von deutschen, dänischen und russischen Komponisten. Zuerst sei das mit großem Erfolg aufgeführte Orchesterstück des badischen Komponisten Max Steibels „Karsruher Sinfonie“ genannt. Er hat sich durch seine vor Jahren im Badischen Theater aufgeführte Oper „Walpurgisnacht“, durch Orchesterwerke und eine ganze Reihe Lieder einen geachteten Namen gemacht. „Kienzi“, so lautet der Titel seines Tonstückes, kommt im zweiten Akt mit einem Thema aus, das sich in seinem Sequenzentwurf sofort einprägt und dem ganzen Werke einen frischen, jugendlichen Charakter gibt. Steibel ist nicht zaghaft, wie der Komponist Emborg, nicht kühl oder leicht artifiziel, wie der Komponist Profosoff; er liebt hier einen vollen, fröhlichen Orchesterklang, weiß keine muffelischen Gebanten loszulassen zu entwickeln. „Kienzi“ ist ein wirkungsvolles Konzertstück, dessen Gestaltung anwendenden Komponisten mehrere Hervorrufe und lauten, menden Beifall brachte.

Der Däne Jens Emborg, 1876 geboren, ist ruhiger Charakter. Seine „Helle Nacht“ ist ein kleines irisches Bild, manlich ist der Anfang mit Hornruf und Geleitstücken, dann kommt eine Musik ohne weiteren Hintergrund, aber man hört angeregter, freut sich über das schöne, durchsichtige Orchester, das von den Sichern und Holzbläsern zur Hauptsache beiträgt wird. Seine Komposition „Pan's Mittagsschlummer“ ist etwas schwebend geraten, etwas überinstrumentiert. Dieser „Pan“ ist ein schönes Bild für ein gutes Unterhaltungskonzert, nicht geschrien, ist ein Scherzo, und, wie die warme Aufnahme der Uraufführung Wertes zeigte, nicht ohne starke äußere Wirkung.

Als dritte Ertauführung hörte man das Violinkonzert des in Frankreich lebenden Russen Serge Prokofieff. In diesem Konzert, das im letzten Jahre seine besten Werte beifall, die Violine sehr heikel. Es erfordert Musikalität, eine Griffbrett-Technik und eine virtuose Führung des Bogens. Ein junges, ruhiges und vornehmer Zurückhaltung auf dem stehende Geigerin Cosette Frankh. Paris hat diese schönen Eigenschaften in reichem Maße. Offenbar, darauf deutet die Führung des Bogens, hat sie eine sehr gute Schule durchlaufen. Sie spielte die einzelnen Sätze dieser modernen Werk mit mancher Selbsteigentümlichkeiten nicht auf den früheren Stil ausläuft, mit einer für ihre Nüchtern überausenden Beherrschung aller musikalischen Mittel. Cosette Frankh konnte wiederholten und den rauschenden Beifall entgegennehmen.

Ellen Overgaard-Kopenhagen, als Wagnersängerin weithin bekannt und auch in Karlsruhe in früheren Jahren erfolgreich, sang einige Lieder von Richard Strauss, warm und einfach ihrer Stimme, die besonders der Höhe zu schön, sie sich voll aufblüht. Auf den anhaltenden Beifall hin machte sie einen Dreinagel entließen. Den Schluß machte die Ouvertüre von Richard Wagner, die wie die Musik von Strauss oder die Begleitungen durch das Philharmonische Orchester unter der Stabführung von Seebler von der Flöte mit einer Präzision und technischer Klarer Ausarbeitung gespielt wurde. Auch für dieses strebsame Orchester viel Beifall.



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 5. März 1931.

Die neuen Zigaretten-Packungen.

Seit 1. März ist die Notverordnung in Kraft getreten, die bestimmt, daß Zigaretten nicht mehr lose, sondern nur noch in Packungen zu 9, 27, 45 und 90 Stück verkauft werden.

Der gesamte Tabakhandel beurteilt die Auswirkungen dieser Verfügung außerordentlich pessimistisch. Denn etwa fast die Hälfte der Zigarettenumsatzes bestand bisher im Verkauf loser Zigaretten.

Als Ausweg aus diesem Dilemma wurde von den Zigarettenhändlern vorgeschlagen, man solle eine Fünferpackung einführen. Diesem Vorschlag steht aber die Zigarettenindustrie unabweislich gegenüber.

Die Zigarettenindustrie sagt, die Fünferpackung sei unpopulär. Eine Ansicht, die u. E. im Zeichen des Preisabbaus durchaus nicht gerechtfertigt sein dürfte.

Die Fünferpackung scheint durchaus im Interesse sowohl des Tabakhandels, wie der Industrie zu liegen, und es wäre leichtfertig, wenn die am Tabakhandel interessierten Gewerbetreibenden heute breite Käuferschichten dadurch verstimmen würden, daß sie ihnen nicht die Möglichkeit bieten, auch wenige Zigaretten kaufen zu können.

+ Ernennung. Landrat Wilhelm Engler in Offenburg wurde zum Oberregierungsrat und Mitglied des Verwaltungsrats der Gebäudereinigungsanstalt in Karlsruhe ernannt.

Der Umfang des Verkehrs beim Postfachamt Karlsruhe (Baden) im Monat Februar 1931 war folgender: Die Zahl der Postsendungen nahm um 51 im Februar zu so daß Ende Februar 44 670 Postsendungen vorhanden waren.

Freierunde im Karlsruher Männerturnverein. Dem Andenken seiner im Weltkrieg gefallenen Mitglieder widmete der M.T.V. am letzten Sonntag in seinem Vereinsheim eine musikalische Feier.

Das Kartell der Christlichen Gewerkschaften hielt im neuen Kolpinghaus seine Generalversammlung ab, die sich eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Trotz schwerer Wirtschaftskrise sind die Christlichen Gewerkschaften über das Jahr 1930 gut hinweggekommen.

Der Damen-Prüfungs-Gehilfen-Verein Karlsruhe hielt am 4. Februar seine Generalversammlung ab, welche sehr guten Besuch aufzuweisen hatte. Da der 1. Vorsitzende Willy Roth kein Amt niederlegte, wurde Herr Gaiser als 1. Vorsitzender, Herr Munggenast als 2. Vorsitzender gewählt.

Aus Berui und Familie.

+ Seinen 75. Geburtstag feiert heute, Donnerstag, weniger in der Öffentlichkeit, als überragender geistlicher Herrscher, unser Mitbürger, Herr Rudolf Zumpp, Schulbuchverleger.

Am 30. Geburtstag feiert am 6. März Frau Marie Weidner, geb. Müller, die 100. Geburtstag feiert.

Politische Tagesfragen.

Vortragsabend der Deutschen Volkspartei.

Die Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Karlsruhe, veranstaltete am 3. März im Gartenaal des Restaurants Moninger ihre erste Mitgliederversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrates Dr. Kloß, die einen anregenden Verlauf genommen hat.

Nachdem Herr Dr. Kloß die zahlreich erschienenen Parteifreunde begrüßt hatte, referierte er in großen Zügen über die Ausführungen, die der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Dingeldey, am 8. Februar in Ludwigschafen vor der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Volkspartei gemacht hatte.

Söhne des Mittelstandes dürften nicht weiter der Radikalisierung der Arme getrieben werden.

Dr. Kloß streifte zum Schluß seines Referates die Frage, die Lage heute, nach Auszug der Rechtsopposition aus dem Reichstag, gestaltete. Jedenfalls dürfe nicht der Anschein erweckt werden, als ob für die Deutsche Volkspartei nunmehr eine Abhängigkeit von Sozialdemokratie bestehe.

In der Debatte nahm Oberregierungsrat Bauer Stellung zu der Tagung in Ludwigschafen, der auch er anwohnt hatte. Besonders erfreulich stellte er fest, daß aus den Darlegungen Dr. Dingeldeys klar zu erkennen gewesen sei, daß das Steuer der Deutschen Volkspartei nach rechts herumgelegt worden sei und daß vor allem Dingen die nationalen und sozialen Aufgaben der Partei, die er schon seit langen Jahren für das wichtigste gehalten habe, wieder mehr in den Vordergrund treten sollten.

Nachdem Geschäftsführer Morke soziale Fragen angeht, hatte, beschäftigte sich der Präsident des Reichstages, Herr Dr. Wilsch, eingehend mit der Not im rheinisch-westfälischen Ruhrgebiet in der Ostmark und in der Südwestmark.

Mit einem Dank an die Erklärenen und unter Hinweis auf die Bismarckfeier, die die Ortsgruppe am 30. März veranstalten wird, schloß Dr. Kloß den wohl gelungenen Abend.

Aus dem Verwaltungsbericht der Stadt Karlsruhe.

Seeben ist der 235 Seiten umfassende Verwaltungsbericht der Landeshauptstadt Karlsruhe für das Wirtschaftsjahr 1929 (1. April 1929 bis 31. März 1930) erschienen, der in seiner umfassenden Darstellung einen Überblick auf die zum Teil sehr hohen Aufwendungen der Stadt auf mancherlei Gebieten gibt.

Aus dem Verwaltungsbericht geht zunächst hervor, daß die Wohnbevölkerung in Karlsruhe Ende 1929 156 070 Einwohner betrug, daß sie im Laufe des Jahres 1929 um 3630 Personen zunahm. Diese Zunahme setzt sich zusammen aus einem Geburtenüberschuß von 846, einem Wanderungsüberschuß von 296 Personen und der Rest mit 2488 Personen entfällt mit auf die Eingemeindung Bulachs.

Geboren wurden 2988 (1928: 2913) Kinder, gestorben sind 2014 (1928: 1776) Personen. Ferner wurden 1404 (1928: 1317) Ehen geschlossen.

Unter den Aufwendungen der Stadt steht der Zuschuß an das Fürstbischöfliche Amt für den Kauf von 4,8 Millionen Mark nahezu an der Spitze der höchsten finanziellen Leistungen. (Im Jahre 1930 hat sich dieser Zuschuß noch bedeutend erhöht.) Für den Postverkehr leistete die Stadt einen Zuschuß von rund 35 500 RM.

Für die Volksschulen leistete die Stadt einen Zuschuß von rund 2 Millionen für Schulausstattungspflege wurden 72 000 RM aufgewendet. Für die höheren Schulen war ein Zuschuß von über einer Million notwendig und die Volksschulen erforderten einen Zuschuß von etwa 730 000 RM. 3,8 Millionen RM Anlehensmittel fanden für den Wohnungsbau Verwendung.

Das Reinvermögen der Stadt Karlsruhe betrug am 31. März 1930 auf 68 897 540 RM. Im Wirtschaftsjahr 1929 war eine Vermögensminderung von 376 004 RM eingetreten.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Am 20. Ziehungstag wurden vormittags gezogen: Nr. 13 357 gleich 3000 RM, 21 702 gleich 3000 RM, 49 917 gleich 3000 RM, 54 885 gleich 25 000 RM, 66 488 gleich 3000 RM, 80 393 gleich 3000 RM, 105 708 gleich 3000 RM, 157 409 gleich 5000 RM, 227 605 gleich 3000 RM, 245 172 gleich 5000 RM, 250 415 gleich 10 000 RM, 269 793 gleich 3000 RM, 272 081 gleich 5000 RM, 285 969 gleich 3000 RM.

Nachmittags: Nr. 10 877 gleich 10 000 RM, 132 710 gleich 3000 RM, 147 447 gleich 10 000 RM, 152 205 gleich 3000 RM, 174 749 gleich 50 000 RM, 206 167 gleich 300 000 RM, 286 181 gleich 3000 RM, 306 354 gleich 3000 RM, 312 641 gleich 3000 RM, 327 675 gleich 3000 RM, 339 292 gleich 3000 RM. (Ohne Gewähr!)

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Schwere Zuchthausstrafen für Dieb und Hehler.

Das Karlsruher Schöffengericht verhandelte am Mittwoch gegen den vorbestraften 51 Jahre alten ledigen Schneider Wilhelm Wiegels von hier den 37 Jahre alten ledigen Schmied Hugo Ederer aus Frankfurt a. M. und den 32jährigen Bauarbeiter Gustav Bromm ebenfalls aus Frankfurt a. M. Der Angeklagte Wiegels, der die Hälfte seines Lebens hinter Gefängniswänden im hiesigen Hausmännern zugebracht hat, war im November v. J. nach einem Schubhauseingangs eingedungen und hatte für 2400 Mark Schulden gestiftet, die er nach Frankfurt schickte, wo die Schube von dem dort angelegten zu Geld gemacht wurden. Wiegels war außerdem ein Diebstahls- und Hehler angeklagt. Ein Lagerarbeiter wurde von Wiegels als Mittäter beim Einbruch bezeichnet, wurde aber als Junge und wurde unter dem Verdacht der Mittäterschaft verhaftet. Wiegels erhielt wegen Rückfalldiebstahls fünf Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Zuchthaus. Die gleiche Strafe wurde gegen Ederer wegen Hehlerlei im Rückfall erteilt. Bromm wegen Hehlerlei mit vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Voranzeigen der Veranstalter.

Stahlhelm-Kundgebung. Auf die öffentliche Stahlhelm-Kundgebung am morgigen Freitag, den 6. März, in deren Rahmen abends 8 Uhr im Konzerthaus der Bundessänger des Stahlhelms in Karlsruhe, Herr Leinhardt, die Duelle singen, werden auch die Mitglieder des Reichswehrverbandes in Karlsruhe, bei dem bekanntlich 138 000 Mitglieder gemeldet sind, vorgeladet werden, sei auch an dieser Stelle betont.

Wagnere Musik-Schweizer. Eugenie Brod-Nickel und Helene Brod werden Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr, im Konzerthaus der Stadt Karlsruhe, in einem Konzert mitwirken, bei dem Herr Leinhardt die Orgel begleitet. Eugenie Brod-Nickel wird über See hin. Der Reinertrag des Konzerts wird unsern Kameraden zugunsten der Vertriebenen in unsern ehemaligen Kolonien unter anderem zur Verfügung gebracht. Eugenie Brod-Nickel wird über See hin. Eugenie Brod-Nickel wird über See hin. Eugenie Brod-Nickel wird über See hin.

Auszug aus den Ständesbüchern Karlsruhe. Todesfälle: 3. März: Franz Berner, Witwer, 61 Jahre alt, wohnhaft in Karlsruhe, 37 Jahre alt, Ehefrau von Peter Berner, wohnhaft in Karlsruhe. 4. März: Heinrich Schlichter, Witwer, 66 Jahre alt, wohnhaft in Karlsruhe.

Advertisement for Tietz's food products. Features the Tietz logo and various food items like Romadour, Tilsiter, Allg. Dessert-Käse, Ostsee-Sardinen, Span. Olsardinen, Salm, Calif. gemischte Früchte, Calif. Birnen oder Anrikosen, Calif. Pflirsche, Kabifau, Schellfisch, Fischfilet, Bräsehellfisch, Grüne Heringe, Goldbarsch-Filet, Zander, Likörhausmarke, Fruchtschaumwein, Reiner Weinbrand, Frk. Würstchen, Hann. Rotwurst, Dörrfleisch, Suppenhühner, Brathühner. Includes the slogan: 'Unsere Lebensmittel-Abteilung untersteht der ständigen Kontrolle des vereidigten Lebensmittel-Chemikers Herrn Dr. Mangler'.

# Berliner Illustrierte Zeitung



## „In geheimem Auftrag“

Oberleutnant Wild, Nachrichtenoffizier bei Hindenburg und Mackensen, veröffentlicht jetzt seine Aufzeichnungen aus dem Weltkrieg. Die Erlebnisse dieses Mannes, der den Spionagedienst eines ganzen Frontabschnitts geleitet hat, schließlich den Russen in die Hände fiel, zum Tode verurteilt, an die Mauer gestellt und nur durch einen glücklichen Zufall gerettet worden ist,

bilden eine Lektüre, die der beste Kriminalroman an Spannung nicht erreichen könnte. In ihnen enthüllt das Gesicht des Krieges seine dunkelsten und verborgensten Seiten. Das Abdruckrecht dieser Aufzeichnungen hat die „Berliner Illustrierte Zeitung“ erworben. Sie veröffentlicht sie unter dem Titel „In geheimem Auftrag“ und beginnt heute damit. Heute!

*Heute dürfen Sie die „Berliner Illustrierte“ nicht versäumen!*



**Stat besonderer Anzeige.**  
Heute morgen 1/2 12 Uhr starb nach längerem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel  
**Robert Scheibel**  
Rechnungsrat a. D.  
im Alter von 68 Jahren. (9)  
Krahe-Rippurr, 4. März 1931.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Scheibel**  
**Familie Mantey**  
**Familie Lay.**  
Die Feuerbestattung findet Freitag, den 6. März, mittags 12 Uhr statt.  
Trauerhaus: Rosedenweg 90.

Heute morgen wurde meine geliebteste Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin  
**Frau Lina Lohn**  
geb. Bechtel  
im blühenden Alter von 27 1/2 Jahren in die ewige Heimat abgerufen.  
Karlsruhe, den 4. März 1931.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Fritz Lohn.**  
Die Beerdigung findet Freitag mittags 2 Uhr statt.  
Trauerh.: Schaulandstr. 41.

**Danksagung.**  
Allen Freunden und Bekannten, welche uns beim Übergang unserer lieben Schwester u. Tante  
**Auguste Sallmann**  
zu viel herzliche Teilnahme erzeigten, sagen wir auf diesem unsern innigsten Dank.  
Die Hinterbliebenen.

**Danksagung — Statt Karten.**  
Wir danken auf diesem Wege herzlich für die zahlreichen Beweise teilnehmenden Gedenkens.  
**Frau Klara Hofheinz**  
**Dr. Gerhart Hofheinz.**  
RASTATT, 4. März 1931.

**MASSAGEN**  
...  
**Gemeinde-, Kreis- und Grundbesondersteuer betr.**  
...  
Der Stadtrat.

**Verloren**  
Donnerstag, 26. Febr. eine Geldtasche mit Geldscheinen, Briefen, Schlüssel, etc. Besitzt. Belohnung. Belohnung. Belohnung.  
**Jünger Schnauzet**  
...  
**Kaufgesuche**  
...  
**Schreibfisch**  
...  
**Intelligente, redegewandte Damen**  
...  
**stellengesuche**  
...  
**Weiblich**  
...  
**stellengesuche**  
...  
**Weiblich**  
...

# Dr. Thompson's Schwan-Geisepulver

**Zum Einweichen...**  
der Wäsche ist es ausgezeichnet. Es macht nicht nur das Wasser weich wie Regenwasser, sondern löst auch bereits wegen seines starken Gehaltes an höchstwertiger Seife allen Schmutz in der Wäsche.

**Zum Waschen...**  
von Bunt- oder Weiß-Wäsche gibt es nichts Besseres. Seit 50 Jahren ist Schwanpulver in seiner Güte unübertroffen. Es macht die Wäsche blendend weiß, ist außergewöhnlich ergiebig und mild und greift Hände und Gewebe nicht an. Verwenden Sie dazu zum Bleichen und Klarspülen Seifix, dann ist Ihre Wäsche stets vorbildlich.

**Zum Scheuern und Reinemachen...**  
lösen Sie zweckmäßig ein Paket Schwanpulver in 1 1/4 l kochendheißem Wasser auf. Nach Erkalten erhalten Sie 3 Pfund weiche weiße Waschseifenpaste von außerordentlicher Wasch- und Reinigungskraft für alle Abseifarbeiten in Küche und Haus. Ein Pfund Waschpaste kostet also nur 8 Pfennig. Es gibt zum Abseifen nichts Besseres und Billigeres. Darum: Für Abseifarbeit, Schrubben, Putzen stets Dr. Thompson's Schwan benutzen. Achten Sie auf das rote Paket mit dem Schwan.

**Überzeugen Sie sich durch einen Versuch, er kostet Sie nur 25 Pfennig.**

**Göhnes Gofa**  
m. 2 od. 4 Wollstr., zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 61157 an die Bad. Presse.

**Puppenwagen**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Motorrad**  
„Imperia“, 600 ccm, in fabelhaft. Zust. abzugeben. Preis 380 M. zu verk. Wollstr. 14, I.

**Mercedes-Benz Limousine 8/38**  
Wärk., federtreu und gut erhalten, preiswert abzugeben. (12349) Wollstr. 15, I.

**Schwarz- oder graue Leder- oder Stoff-Handtaschen**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Selbständige Existenz!**  
Wir vergeben an fleißige, ehrliche und strebsame Herren oder Damen jeden Standes, evtl. Ehepaar, die beste **Geschäftsstelle**

**Einzelhandlung**  
Einarbeitung erfolgt durch uns, das Branchenwissen ist notwendig. Bedingung: Zur Übernahme des Auslieferungslagers sind sofort 2-3000 Mk. in bar, je nach Größe des Niederdruckes, erforderlich. — Voraussetzungen bei Frau Dr. A. Huber, Hotel Germania, Donnerstag 6-7, Freitag von 12-1 Uhr.

**Baummaschinen-Fabrik**  
mit vollst. bewährten Erzeugnissen in Schnell-Bauaufg. Bet., u. Mört.-Mischmaschinen usw. zu verkaufen.

**VERTRETER**  
für den dortigen Bezirk. Offert. um. Nr. 612087 an die Bad. Presse.

**Krankenschwefel**  
für sofort gesucht. Anst. Karlsruhe, Kreisstr. 125. (612087)

**Schlafzimmer**  
m. Woll- u. Hochdruckmatt. u. Federbett, elektr. Heizk., Schrank, Tisch, 4 Wollstrümpfe, Trümpfen, 3,50 m. h., 200 Str. Wollstr. elektr. Lampe, w. emall. Badewanne, w. emall. f. Bord. 1,25 m. h., preisw. zu verkaufen. (12301) Gartenstr. 62, I. Tr.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Woll- oder Baumwoll-Strümpfe**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis um. 612087 an die Bad. Presse.

**Junge Dame**  
aus sehr gutem Hause sucht sofort Wohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Alleinmädchen**  
sucht Stellung auf 15. März oder 1. April. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Wohnung**  
4 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.



**Alleinmädchen**  
das nicht zu suchen braucht, in kleineren Haushalten per sofort gesucht. Vorzuzieh. mit Zeugnisse nur vorm. Frau G. Zwers, Durlach, Weinstr. 4 (12344)

**Alleinmädchen**  
mit best. Zeugnis, u. Ref. 1. 15. 3. gesucht. Vorzuzieh. von 10-12 Uhr vorm. u. 7-8 1/2 nachmittags. (751269) Frau Dr. W. Bauer, Karl-Wilhelmstr. 26.

**Alleinmädchen**  
für Küche und Haus sofort gesucht. (112069) Am Stadthaus 15.

**Alleinmädchen**  
für Küche und Haus sofort gesucht. (112069) Am Stadthaus 15.

**Alleinmädchen**  
für Küche und Haus sofort gesucht. (112069) Am Stadthaus 15.

**Alleinmädchen**  
für Küche und Haus sofort gesucht. (112069) Am Stadthaus 15.

**Alleinmädchen**  
für Küche und Haus sofort gesucht. (112069) Am Stadthaus 15.

**3 Zim.-Wohnung**  
3. St., auf 1. April preisw. zu verm. (12345) Wollstr. 15, I. Tr.

**3 Zim.-Wohnung**  
mit Zubehör, auf 1. April preisw. zu verm. (12345) Wollstr. 15, I. Tr.

**2 Zim.-Wohnung**  
mit Zubehör, auf 1. April preisw. zu verm. (12345) Wollstr. 15, I. Tr.

**1 Zim. u. Küche**  
auf 1. April zu verm. (12345) Wollstr. 15, I. Tr.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gegend. Angebote unter Nr. 61161 an die Bad. Presse.

**Samstag, den 7. März 1931, abends 8.15 Uhr, im großen Saale der Festhalle in Karlsruhe (12385)**

**Eroffnung öffentlicher Vorträge**  
des ehemaligen katholischen Priesters **Rechtsanwalt**

**Konstantin Wieland, um**  
über

**„Himmel, Hölle, Fegfeuer“**  
Freie Aussprache!

Eintrittspreis 40 S. Erwerbslose und Kriegsbeschädigte 20 S.  
Vorverkauf: Bernhardsstr. 5 bei Hummel, Waldstr. 66 bei Lehmann, Moltkestr. 5 bei Schneider (9-12 und 3-6).

**Tannenbund E. V.**

**Gute, billige Weine**  
In Literflaschen für die Konfirmationstage!

Verlangen Sie meine reichhaltige Wein-Preisliste in meinen Filialen

**Bucherer**  
5% Rabatt!

**3-3-3-Wohnung**  
part. od. 1. Et., von 2 Verj. auf 1. April gel. Ana. u. 1164 an d. Bad. Presse.

**3-3-3-Wohnung**  
part. od. 1. Et., von 2 Verj. auf 1. April gel. Ana. u. 1164 an d. Bad. Presse.

**3-3-3-Wohnung**  
part. od. 1. Et., von 2 Verj. auf 1. April gel. Ana. u. 1164 an d. Bad. Presse.

**3-3-3-Wohnung**  
part. od. 1. Et., von 2 Verj. auf 1. April gel. Ana. u. 1164 an d. Bad. Presse.

**3-3-3-Wohnung**  
part. od. 1. Et., von 2 Verj. auf 1. April gel. Ana. u. 1164 an d. Bad. Presse.

**3-3-3-Wohnung**  
part. od. 1. Et., von 2 Verj. auf 1. April gel. Ana. u. 1164 an d. Bad. Presse.

**3-3-3-Wohnung**  
part. od. 1. Et., von 2 Verj. auf 1. April gel. Ana. u. 1164 an d. Bad. Presse.

**3-3-3-Wohnung**  
part. od. 1. Et., von 2 Verj. auf 1. April gel. Ana. u. 1164 an d. Bad. Presse.

**3-3-3-Wohnung**  
part. od. 1. Et., von 2 Verj. auf 1. April gel. Ana. u. 1164 an d. Bad. Presse.

**3-3-3-Wohnung**  
part. od. 1. Et., von 2 Verj. auf 1. April gel. Ana. u. 1164 an d. Bad. Presse.

**3-3-3-Wohnung**  
part. od. 1. Et., von 2 Verj. auf 1. April gel. Ana. u. 1164 an d. Bad. Presse.

# Lebensmittel *Niedrige Preise! Gute Qualitäten!* **KNOPF**

**Schweinskopf** mit Backen gesalz. Pfund **55** ⚡  
**Ger. Schweinsbacken** Pfd. **70** ⚡  
**Dürrfleisch** ohne Rippen Pfund **1.25**  
**Kleinfleisch** in Gelee, 2 1/2 Pfd. Ds. **95** ⚡  
**Gekochter Schinken** 1/2 Pfd. **85** ⚡  
**Delikat.-Leberwurst** 1/4 Pfd. **40** ⚡  
**Kalbsleberwurst** 1/4 Pfund **55** ⚡  
**Hausm. Rotwurst** 1/4 Pfund **30** ⚡  
**Weinsülze** 1/4 Pfund **40** ⚡  
**Vermouthwein** Liter **95** ⚡  
**Tarragona** Liter **1.20**

**Schnitt- u. Brechbohnen** 1/2 Dose **45** ⚡  
**Gem. Gemüse** 1/4 Dose **65** ⚡  
**Fst. Delikatebohnen** 1/4 Ds. **75** ⚡  
**Spinat** 1/4 Dose **55** ⚡  
**Apfelmus** tafelfertig 1/4 Dose **50** ⚡  
**Bauernbrot** nach Hannauer Art kräftig u. bekömmlich, **großer Laib** **58** ⚡  
**kleiner Laib** **30** ⚡  
**Tomatenkäse** 6 teilig Karton **58** ⚡  
**Stangenkäse** Pfund **40** ⚡  
**Kokosfett** in Tafeln Pfund **40** ⚡  
**Deutsch.Schweinefett** IPfd. Pak. **80** ⚡

**Achtung!**  
**Frische Eier**  
 10 Stück 10 Stück 10 Stück  
**78** ⚡ **95** ⚡ **1.10**  
**Salatöel** Liter **57** ⚡  
**Tafelöel** Liter **75** ⚡  
**Erdnußöel** das Beste Liter **90** ⚡

**Büchlinge** Pfund **25** ⚡  
**Sprossen** 1/4 Pfund **23** ⚡  
**Geräuchert. Lachs** 1/4 Pfund **1.00**  
**Gewürz Gurken** 1 Pfund-Dose **40** ⚡  
**Kabliau** 1 Stück 3 Pfund schwer, Pfund **35** ⚡  
**Schellfische** schwer, Pfund **35** ⚡  
**Seelachsfilet** Pfund **40** ⚡  
**Kabliaufilet** Pfund **60** ⚡  
**Schollen** Pfund **65** ⚡  
**1a. Suppenhühner** 1.10 Pfund von 1.10 an

**Feiner Zucker** Pfund **30** ⚡  
**Linzen** Pfund **30** ⚡  
**Grüne Erbsen** Pfund **30** ⚡  
**Tafelreis** Pfund **30** ⚡  
**Makkaroni** Pfund **30** ⚡  
**Bananen** Pfund **30** ⚡  
**Süße Orangen** Pfund **55** ⚡  
**Kopfsalat** Stück **20** ⚡  
**Schwarzwurzeln** Pfund **30** ⚡  
**Mischobst** gut sortiert Pfund **50** ⚡

**Ab heute**  
 Täglich  
 4<sup>00</sup> 6<sup>15</sup> 8<sup>45</sup> Uhr:

**DIE 3 GROESCHEN OPER.**

**Ein Millionen-Film!**  
 Frei nach Brecht  
 Mackie Messer . . . . . Rudolf Forster  
 Tiger-Brown . . . . . Reinhold Schünzel  
 Peachum, Bettlerkönig . . . . . Fritz Rasp  
 Frau Peachum . . . . . Valeska Gert  
 Polly, deren Tochter . . . . . Carola Neher  
 Jenny, eine Dirne . . . . . Lotte Lenja  
 Musik von Weill  
**Schauburg**  
 Marienstraße 16 Telefon 6264  
 (Bekannt durch „Westfront 1918“)

Der Inhalt des Filmes darf durch die Theater-Aufführungen, an die er sich anlehnt, im Wesentlichen als bekannt vorausgesetzt werden. Es ist außerdem eine Beschreibung davon mit den Songs an der Kasse erhältlich. Die Besucher erklären durch Lösen der Eintrittskarte, daß sie keinen Anstoß daran nehmen oder in diesem Falle das Theater ruhig verlassen werden.

Der Film ist von der Bildstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht als künstlerisch anerkannt!

Personen unter 18 Jahren ist der Zutritt streng verboten

**Badisches Landes-Theater**  
 Donnerstag, 5. März.  
 Sondermiete „Bettdecker“  
 4. Vorstellung der Abteilung II. (rote Karten)  
**Meyer XI.**  
 Schauspiel von Wellenamp  
 Regie: Saubach.  
 Mitwirkende:  
 Bertram, Frauendorf, Ger., Genet, Huboff, Mademacher, Schreiner, Sebelien, Brand, Fabian, Graf, Herr, Knoch, O. Meindert, Wehner, Müller, Richter, Schulze, v. d. Trend.  
 Anfang 20 Uhr.  
 Ende 22.15 Uhr.  
 Fr. 6. März. Die Säuberröde. Sa. 7. März: Sturm im Park. So. 8. März. Der Holentag. Ver. Der Holentag. Ver. Im Konzertsaal: Das Konto X.

**Colosseum**  
 Täglich 8 Uhr  
**Verfolgte Unschuld**  
 als Gast  
**Marga Peter**  
 von d. Komisc en Oper Berlin  
 Der Apfel d. Hellenen

**ROLAND**  
 Nachm. 4 Uhr  
 Abends 8 Uhr  
**Programm der Prominenten!**  
**TANZ**  
 Erstklassige  
**Schneiderin**  
 nimmt Stunden in u. außer d. Saale 9-5 Uhr. Angeb. u. Nr. 1156 an d. Bad. Pr.

**Resi**  
 Siefried Arno  
**Moritz macht sein Glück**  
 Meyer & Co.  
 Der große Lacherfolg!  
 4.00 6.15 8.30  
 Jugendliche, Erwerbslose und Kleinrentner 4.00 Uhr 1/2 Preise

**Das grosse Doppel-Programm**

1. **Madame Dubarry**  
 Ein historischer Film aus der Zeit der französischen Revolution.  
 In den Hauptrollen:  
 Pola Negri Dubarry  
 Emil Jannings Ludwig XV.  
 R. Schünzel - Harry Liedtke u. v. a.

2. **Die tolle Lola**  
 Nach dem Kadelburgroman  
 Schwanke  
 „Der Weg zur Heuer“  
**Die tolle Lola:**  
 Lillian Harvel

**UT UNION THEATER**  
 Nur wenige Tage!  
 4.00, 6.15 u. 8.30 Uhr

**Café Odeon**  
 Heute abend großes **Sonder-Konzert**  
 der Kapelle  
**FRANZ DOLEZEL**  
 In Verstärkung

**pa'li**  
 Täglich 4.00 6.15 8.30 | 2. Woche  
 Ein entzück. deutsches Film-Lustspiel, wie man es noch nie gesehen hat.  
**„Ihre Majestät die Liebe“**  
 oder: Du bist nicht die Erste . . . . .  
 Du mußt schon verzeih'n. Aber meine Letzte die könntest Du sein!  
 Der große Erfolg!  
 In den Hauptrollen:  
 Käthe v. Nagy, Franz Lederer, Geron, Helmay, Thelmer, Roberts u. v. a.  
 Erwerbslose und Kleinrentner haben nachm. Ermäßigung!

**GLORIA**  
 Die zukünftige Heimstätte moderner Kultur- u. Lehrfilme  
 Sonntag, 8. März, vorm. 11.15 Uhr, erstmalige Aufführung des hochakt. Marine-Films  
**Emden III fährt um die Welt!**  
 BLAUE JUNGS VON DER MARINE.  
 Der einzig existierende Weltreisefilm der Emden, welche als Barkenschiff des berühmten historischen Kreuzers als erster Bote des neuen Deutschlands ferne Länder befuhr. Eine Weltumsegelung mit einem deutschen Schiff, welche uns so wundervolle Eindrücke von all den vielen Ländern vermittelt, daß man gern noch länger sitzen bleiben, noch mehr sehen möchte . . . . .  
 Volles Orchester! Volkstümliche Preise! Jugendliche haben Zutritt!

**Der Stahlhelm**  
 Am Freitag den 6. März abends 8.30 Uhr im Städt. Konzert-haus Karlsruhe  
 spricht im Rahmen Kundgebung des Stahlhelm einer öffentlichen  
**Oberstlt. a. D. Duesterberg**  
 anschließend wird der Film vom 11. Reichsfesttag in Koblenz vorgeführt werden. Die Revue Schotte und der Garstelmännchen des Stahlhelms übernehmen den musikalischen Teil.  
 Karten im Vorverkauf à 2,-, 1.50,- und 0.50 (num.) bei Badische Zeitung, Karlsruh. u. Tel. 4336 Buchholz, Schulzenstein, Waldstr. 51 und an der Abendkasse.  
 Verlobungskarten werden reich und preiswert angefertigt in der Druckerei H. Fetersbach (Badische Presse).

**GLORIA**  
 Ungeahnte, urdrollige Dinge und Situationen, die Lach- und Schreikrämpfe hervorrufen, sowie eine Fülle humorvoller Leckerbissen bietet Ihnen der neue  
 Richard Oswald-Tonfilm-Schwank  
**Die zärtlichen Verwandten**  
 mit Paul Henckels - Lotte Loring - Felix Bressart u. a. w.  
 Im Belpogramm u. a. der entzückende  
**Micky-Tonfilm**  
**Mondschein-Sonate**  
 Kleinrentner, Erwerbslose u. Jugendliche nachmittags Preisermäßigung.  
 Jugendliche haben Zutritt!

**Fritz Kortner**  
**Danton**

**Immobilien**  
 Von lung, Leuten aus dem Wirtschaft  
**Wirtschaft**  
 getucht, Zuchtstätten an Otto Kähler, Reveltstraße 40.  
**Einfamilienhaus**  
 Nähe Karlsruhe, 101, besteht, 5 Z. Küche, Bad, Hof, 100 qm, 1. 10 000,- zu ver-, 3-3000,- aus. Off. u. 312064 an d. Bd. Pr.

**Kapitalien**  
**Geld!**  
 Zu Bau, Kauf u. Hypothekensachen, zu 5% inf. Zins, a. 3 Jahr, Verleib. bei 20% der amt. Schätzung. Kein Vermittlungsgeb. d. Deutscher Handelsbund Karlsruhe-Amtlichen Gliedern, 7, Telefon 7247. (351263)

**Weinhaus JUST**  
 Täglich ab 3 Uhr  
**Konzert**  
 Harry Tarnow  
 die Sängerin  
 Attrakt.-Operette  
 Der mich nicht gehten noch (Zurückgebl.)  
 Caffari  
 drei 100 Songs  
 unter  
 an die Bühne  
 Billige Preise  
 Drück  
 werden reich  
 u. preiswert  
 angefertigt  
 in der  
 Druckerei  
 H. Fetersbach